

Name: Ulrike Roehl

Studiengang: Geschichte, Philosophie, Lehramt/Gymnasium

Semester: Wintersemester 2012/13

Södertörn Högskola

Universität: Die Södertörn Högskola ist eine sehr moderne Universität. Das Hauptgebäude wurde im Jahre 2002 errichtet. Alle Fakultäten befinden sich auf einem Campus, die Uni ist also nicht wie in Greifswald in der gesamten Stadt verteilt. Die Södertörn Högskola liegt in Huddinge, einem kleinen Vorort von Stockholm, der sich südlich von der Hauptstadt befindet. Von dort aus brauchst Du mit der Bahn (Pendeltåg) nur ca. zwanzig Minuten, um direkt in das Stadtzentrum zu gelangen. Die Verbindung mit den öffentlichen Verkehrsmitteln in die Stadt ist also unkompliziert und schnell.

Studium: Je nach dem, welchen Kurs Du wählst, wird er vier oder auch acht Wochen lang sein. Solltest Du Kurse mit 7,5 Creditpunkten gewählt haben, wird jeweils ein Kurs vier Wochen lang unterrichtet. Ein Kurs mit 15 Creditpunkten dauert dem entsprechend acht Wochen. In der Regel setzen sich die Kurse aus einer Vorlesung und einem Seminar pro Woche zusammen. Allerdings finden sie nicht wie in Deutschland zu regelmäßigen Terminen statt. So kann die Vorlesung eines Kurses beispielsweise in der einen Woche am Montag von 12.00h-14.00h stattfinden und in der nächsten Woche dann am Donnerstag von 14.00h-16.00h. Es gibt aber ein Internetprogramm der Södertörn Högskola, welches Dir für jeden Kurs die Termine rechtzeitig anzeigt. Das solltest Du Dir auch regelmäßig anschauen, dann ist der wöchentliche Wechsel auch gar kein Problem. Die Kurse, welche ich dort belegt hatte, waren alle relativ leicht gewesen. Das Englisch der Dozenten war ebenfalls leicht verständlich. Solltest Du dennoch die einen oder anderen Schwierigkeiten beim Verständnis oder dem Ausdruck haben, ist das auch nicht weiter schlimm. Meist sitzt Du mit sehr vielen anderen Austauschstudenten in einem Kurs und die Dozenten, welche ich hatte, kamen auch nicht gebürtig aus Schweden. Daher können sie Formulierungsschwierigkeiten oder Ähnliches gut nachvollziehen. Aber so oder so lernt man sehr schnell dazu.

Zusätzlich zu den regulären Kursen hatte ich noch die Möglichkeit einen Schwedischkurs für Austauschstudenten zu belegen. Solltest Du auch die Möglichkeit dazu bekommen, kann ich ihn Dir wirklich empfehlen. Du bekommst einen tollen Einblick in die schwedische Sprache und in die Kultur. Der zusätzliche Arbeitsaufwand hält sich in Grenzen. Da die schwedische Sprache vieles mit der deutschen Sprache gemeinsam hat, wird es Dir sicherlich leicht fallen, die Grundlagen für die neue Sprache zu erlernen.

Wohnen: Die Unterkünfte, welche mir die Universität angeboten hat, hießen Björnkulla, Riksten und Lappis. Björnkulla ist ein Studentenwohnheim, das sich nahe der Universität befindet. Es wird überwiegend von Södertörnstudenten bewohnt. Riksten befindet sich etwas weiter weg von der Universität als Björnkulla. Zu diesen beiden Wohnheimen kann ich euch leider nicht mehr erzählen. Denn ich hatte mich für Lappkärrsberget (Lappis) entschieden. Von den drei Wohnheimen ist Lappis am weitesten von der Uni entfernt. Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln dauert es ca. fünfzig Minuten bis zur Södertörn Högskola. Zwar mag der Weg zur Universität etwas lang sein, dafür ist das Wohnheim allerdings direkt in Stockholm gelegen. Der Weg zur Innenstadt mit der U-Bahn und dem Bus ist nur zehn bis fünfzehn Minuten lang. Außerdem ist Lappis das größte Studentenwohnheim Stockholms. Ich habe dort zum Beispiel viele Studenten getroffen, welche die Stockholm Universität oder die Kungliga Tekniska Högskolan besuchten. Zudem leben dort sehr viele andere Austauschstudenten aus den unterschiedlichsten Ländern. Die Vielfalt an Menschen und ihren Geschichten ist dort sehr groß. Das Partyleben bei solch vielen Studenten-WGs kommt übrigens auch nicht zu kurz. Alles in allem war ich sehr zufrieden mit meiner Wahl.

Auf jeden Fall empfehle ich Dir, Dich mit Deiner Erasmusbewerbung auch rechtzeitig um einen Wohnheimplatz zu bewerben, egal für welche Unterkunft Du Dich nun entscheiden magst. Solltest Du Dir zu viel Zeit lassen, könnten die Zimmer bereits vergeben sein und Du musst Dich selbstständig um einen Wohnplatz kümmern. Ich habe von mehreren Studenten in Stockholm gehört, dass es in dieser Stadt nicht besonders einfach sein soll, eine Wohngelegenheit zu finden.

Tipps: Du solltest Dir überlegen, weshalb Du Dich für welches Land zum Auslandsaufenthalt entscheidest. Wenn Du (wie viele Austauschstudenten, die ich kennenlernte) Deine Englischkenntnisse verbessern möchtest, ist Schweden definitiv dafür geeignet. Möchtest Du aber eine Mentalität und Kultur kennenlernen, die sich von der deutschen stark unterscheidet, eignet sich Schweden wahrscheinlich nicht besonders.

Beachte, dass es in Schweden deutlich teurer ist, als in Deutschland. Wenn Du das im Hinterkopf behältst, ist es auch kein Problem dort finanziell auszukommen. Viele Clubs lassen Dich beispielsweise bis zu einer bestimmten Zeit kostenlos herein. Erkundige Dich dazu am besten bei schon erfahrenen Austauschstudenten vor Ort.

Genieße Deine Zeit und versuche so viel wie möglich zu sehen (in Schweden selbst oder in den Nachbarländern). Ich hatte zum Beispiel die Gelegenheit Städte wie Uppsala, Helsinki, Tallinn oder Riga zu sehen. Die Bahn- und Schiffsverbindungen sind wirklich empfehlenswert.

Ich wünsche Dir viel Spaß und Erfolg bei Deinem künftigen Auslandssemester!